OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG

UNIVERSITÄTSMEDIZIN MAGDEBURG

PRESSEMITTEILUNG

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ögelin Düzel
Referentin Pressearbeit
Vorstandsbereich Marketing, Kommunikation und Medien

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-28200
Telefax: +49 391 67-28201

E-Mail: pressestelle@med.ovgu.de
www.med.uni-magdeburg.de

Datum
14.04.2026

Einladung zur 4. Ringvorlesung „Demokratie trifft Medizin“ an der Universitätsmedizin Magdeburg

Die Universitätsmedizin Magdeburg lädt herzlich zur neuen Ringvorlesung „Demokratie trifft Medizin“ ein. In dieser interdisziplinären Vortragsreihe diskutieren führende Expertinnen und Experten aus Medizin, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften, Politik und Industrie die Rolle und Verantwortung der Medizin für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Nächster Termin:
27. April 2026
Zeit: 17:00 bis 19:00 Uhr
Ort: Neuer Hörsaal, Haus 7, Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Zum Inhalt der Veranstaltung

Zwei renommierte Wissenschaftler eröffnen spannende Perspektiven auf zentrale Fragen unserer Zeit:

Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Magdeburg, widmet sich der Hirngesundheit sowie den Wechselwirkungen von Freiheit und Verantwortung – und beleuchtet damit die medizinischen Grundlagen demokratischen Handelns.

In seinem Vortrag beleuchtet Professor Heinze die grundlegende Bedeutung von Freiheit, Selbstbestimmung und Verantwortung als tragende Säulen der Demokratie und geht der Frage nach, inwiefern der freie Wille aus neurowissenschaftlicher Sicht überhaupt existiert. Er zeigt auf, welche Rolle die Hirngesundheit für selbstbestimmtes Handeln spielt und wie medizinische Erkenntnisse unser Verständnis von Verantwortung und Entscheidungsfähigkeit prägen.

Prof. Dr. Thomas Nickl-Jockschat, Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Magdeburg, geht der Frage nach: „Wie frei sind wir wirklich?“ – und beleuchtet die Willensfreiheit aus der Perspektive von Psychiatrie und Hirnforschung.

In seinem Vortrag untersucht Prof. Nickl-Jockschat die Frage nach der menschlichen Willensfreiheit. Aus neurobiologischer und psychiatrischer Perspektive geht er der Frage nach, ob unser Wille tatsächlich frei ist oder bestimmten Einflüssen unterliegt. Dabei zeigt er auch auf, welche Erkenntnisse aus der Behandlung psychischer Erkrankungen gewonnen werden können und welche Bedeutung Hirngesundheit für individuelle Freiheit und gesellschaftliche Verantwortung hat.

Die Ringvorlesung stellt damit die Schnittstelle von Medizin und

Demokratie in den Mittelpunkt: Während Politik die Gestaltung unserer Welt prägt, schafft die Medizin die Grundlage für bewusstes, empathisches und verantwortungsvolles Handeln.

Die Universitätsmedizin Magdeburg freut sich auf zahlreiche Gäste und anregende Diskussionen.